

Sortenempfehlungen 2024 - Winterraps

Hinweise zur Fruchtart

In Sachsen wird bei Winterraps zur Ernte 2024 mit einer Anbaufläche von ca. 107,8 T ha gerechnet (Quelle: Statistisches Landesamt). Damit wurde der Anbauumfang im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % verringert. Der Anbauumfang liegt damit im Schwankungsbereich der Vorjahre.

Der Kornertrag in Sachsen lag 2023 bei 35,3 dt/ha. In Relation zum Vorjahr ergab sich damit ein leichter Mehrertrag von 0,2 dt/ha. Im Vergleich zum zehnjährigen Mittel von 35,9 dt/ha ist ein um 0,6 dt/ha geringerer Ertrag zu verzeichnen. Angesichts der relativ guten Wasserversorgung im Frühjahr 2023 und meist optisch gut aussehender Bestände wurden damit die Ertragserwartungen in vielen Betrieben nicht erfüllt. Der Winterraps erweist sich wiederum als vergleichsweise sensible Fruchtart, z. B. bei Auftreten von Spätfrösten oder Hitzephasen. Darüber hinaus hat der mitunter starke Schädlingsdruck die Ertragsbildung beeinträchtigt.

Bei der Sortenwahl kommt es vorrangig auf den Kornertrag und den Ölgehalt an. Neben der Ertragshöhe sollte die Ertragsstabilität über die Jahre beachtet werden. Zwischen den Sorten bestehen deutliche Unterschiede beim Ölgehalt, die auch 2023 in den Landessortenversuchen (LSV) sichtbar wurden. In den LSV auf den Löss-Standorten reichte die Spanne von 43,5 % bei der Sorte Aganos bis 46,9 % bei den Sorten PT 299. Hohe Ölgehalte verbessern bekanntlich den Erlös durch die Gewährung von Preisauflagen auf den Grundpreis.

Die meisten Rapsorten sind durch eine gute bis ausreichende Standfestigkeit gekennzeichnet. Dabei ist diese Eigenschaft unabhängig von der Pflanzenlänge, d. h. auch längere Sorten können eine geringe Lagerneigung aufweisen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass sich viele Rapsbestände in den letzten Jahren mit einer relativ geringen Wuchslänge zeigten, so dass auch die Standfestigkeit der Sorten wenig gefordert wurde.

Bei der Phomatoleranz besteht weiterhin eine deutliche Differenzierung. Mit vergleichsweise gesunden Sorten ist ein aufwandsreduzierter Anbau möglich. Der Befallsdruck war in den letzten Jahren jedoch meist gering, so dass weniger anfällige Sorten ihre Vorteile kaum unter Beweis stellen konnten. Die meisten der in Deutschland neu zugelassenen Sorten verfügen inzwischen über eine Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV). Diese Sorten sind jedoch nicht vollständig immun gegenüber dem Virus. Es wird die Befallsrate und die Vermehrung des Virus in den Pflanzen reduziert.

Die Winterrapsorten im aktuellen Prüfsortiment unterscheiden sich bei der Reife nur wenig. Einige Sorten neigen etwas weniger zu einer Reifeverzögerung des Strohs, eine Eigenschaft, die sich auf die Beerntbarkeit auswirkt. Die Saatzeiteignung der Sorten hängt im Wesentlichen von der Wüchsigkeit im Herbst ab. Spätsaatverträgliche Sorten ermöglichen Aussaaten bis zum 10. September und erweitern den Spielraum beim Aussaattermin.

Tab. 1: Sortenempfehlungen Winterraps (Stand: Mai 2024)

	D-Süd-Standorte	Löss-Standorte	V-Standorte
Hybrid-sorten	Aganos *, Ambassador, Daktari, LG Activus, Scotch	Aganos, Allesandro KWS, Ambassador, Daktari, DK Exlibris, LG Activus, LG Adonis, Scotch	Aganos, Allesandro KWS, Ambassador, Daktari, LG Activus, Scotch
	vorläufig: KWS Ambos	vorläufig: Artemis, KWS Ambos	vorläufig: Artemis

* auslaufende Empfehlung

Spätsaat von Winterraps:

Spätsaatverträgliche Sorten ermöglichen Aussaaten bis zum 10. September und erweitern den Spielraum beim Aussattermin. Geeignet sind Sorten mit zügiger Herbstentwicklung. Der Erfolg späterer Saaten ist abhängig vom Saatzeitpunkt und den Aufgangs- und Wachstumsbedingungen. Längere wärmere Perioden im Herbst bei ausreichender Bodenfeuchte sind positiv für spätere Saattermine.

Die Saatstärke bei Spätsaaten sollte nicht generell erhöht werden, sondern in Abhängigkeit von den Aussaatbedingungen und der Qualität des Saatbettes festgelegt werden.

Ergebnisse aus Spätsaatversuchen mit Winterraps der letzten Jahre finden Sie hier:

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/versuchsberichte-42524.html>

→ Jahreszahl → Pflanzliche Erzeugung → Versuche zur Sortenprüfung

Tab. 2: Kornertrag (relativ) in den LSV Winterraps und Bewertung des Ölgehaltes

Sortentyp		Löss-Standorte			V-Standorte			D-Süd-Standorte			Ölgehalt
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	
Aganos	H	97	102	102	99	100	105	95	99	103	+/0
Allesandro KWS	H	95	100	105	100	100	105	103	105	98	+
Ambassador	H	100	103	101	104	104	107	97	102	103	+
Architect	H	93	100	98	99	100	103			103	+
Daktari	H	105	100	99	99	99	99	99	103	101	+
DK Exlibris	H	101	101	104	100	103	96				+/>++
Ernesto KWS	H				94	98		102	97	97	+/>0
Heiner	H	100	98	96	98	99	92	101	98	100	+/>++
Ivo KWS	H				97			99	99	98	+/>++
LG Activus	H	104	101	101	97	99	104	100	101	102	+
Ludger	H	100	95	95	100	103	91	101	96	96	+/>++
Scotch	H	103	102	101	103	91	99	104	98	103	+/>++
Smaragd	H	101	97	98	102	101	99	100	100	98	+/>++
Artemis	H		103	106		105	104		102	102	+
Attacke	H		96	95		99	92		99	104	+/>++
Aurelia	H		101	100		102	103				+/>++
LG Adonis	H		97	103		92	108		103	99	+/>++
Picard	H		100	100		100	99		100	101	+/>0
PT 303	H					96			100	98	+
Archivar	H			98			105			105	++
Hermann	H			98			95			103	+/>++
Humboldt	H			98			101			103	+
KWS Ambos	H			102			97			100	+/>++
LG Auckland	H			104			106			96	+
Lucifer	H									100	+/>++
PT 293	H									102	(+/>++)
PT 299	H			94			93				++
PT 302	H			99			101				+/>++
Vespa	H			101			103				+
BB (dt/ha)		44,3	53,8	42,7	36,0	40,1	44,2	37,5	44,4	41,7	
Anzahl Orte		6	7	5	5	3	3	5	4	7	

H = Hybridsorte

BB = Bezugsbasis (Mittel der dreijährig im Anbaubereich geprüften Sorten)

Ölgehalt: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel

() = vorläufige Einstufung

Tab. 3: Eigenschaften von Winterrapssorten

Sorte	Typ	TuYV	Zul.	Reifezeit	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Phomatoleranz	Reifeverzögerung Stroh
Aganos	H	T	2019	m	m	+	+	0
Allesandro KWS	H		2018	m	m-l	+	+/0	0/-
Ambassador	H	T	2019	m	m	+/0	+/0	+/0
Architect	H	T	2017	m	m-l	+	0	+/0
Daktari	H	T	2020	m	m	+	0	0
DK Exlibris	H		2016	mfr-m	m	+/0	+/0	+/0
Ernesto KWS	H		2019	m	m-l	+	+	0
Heiner	H	T	2019	m	m	+	0	+/0
Ivo KWS	H		2019	m	m-l	+	+	0
LG Activus	H	T	2020	m	m	+	+/0	0
Ludger	H	T	2018	m	m	+	0	+/0
Scotch	H	T	2020	m	m	+	0	+/0
Smaragd	H	T	2018	m	m	+	+/0	0
Artemis	H		2019	m	m-l	+/0	(0)	0
Attacke	H		2020	m	m	+	(0)	+/0
Aurelia	H		2019	m	m	0	0	+/0
LG Adonis	H	T	2021	m	m	+	+	0/-
Picard	H	T	2021	m	m	+	+/0	0
PT 303	H	T	2022	m	l	+	(+/0)	0/-
Archivar	H	T	2022	m	m-l	+	(+/0)	0/-
Hermann	H	T	2021	m	m	+	(+/0)	+/0
Humboldt	H	T	2021	m	m-l	+	(+)	0/-
KWS Ambos	H		2022	m	m-l	+	(+/0)	0
LG Auckland	H	T	2021	m	m-l	+/0	(+/0)	0
Lucifer	H	T	2022	m	m	+	(0)	0
PT 293	H		2020	(m)	(m-l)		(+/0)	(0/-)
PT 299	H	T	2021	m	m-l	+	(+/0)	0/-
PT 302	H	T	2021	m	m-l	+	(0)	0
Vespa	H	T	2021	m	m	+	(+)	0/-

H = Hybridsorte;

T = Sorte mit Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV)

Reifezeit: mfr = mittelfrüh, m = mittel, msp = mittelspät

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang

Standfestigkeit, Phomatoleranz: ++ = sehr gut/sehr hoch, + = gut/hoch, 0 = mittel, - = gering;

Reifeverzögerung des Strohs: + = gering, 0 = mittel, - = stark;

() = vorläufige Einstufung; * keine Einstufung wegen geringer Datengrundlage